

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	57 (1996)
Heft:	510
Rubrik:	Kalender = Calendrier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richard Flury zum 100. Geburtstag

Centenaire de Richard Flury

Der Komponist Richard Flury wurde am 26. März 1896 in Biberist (SO) geboren. Seine ersten musikalischen Anregungen erhielt er in seinem Elternhaus. Nach der Maturität studierte er Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Er erhielt ferner in den Violinklassen von Fritz Hirt, Alphonse Brun und Paul Miche Unterricht. Aber auch andere berühmte Lehrer nahmen sich seiner an: Hans Huber (Komposition), Prof. Ernst Kurth (Kontrapunkt), Joseph Lauber (Instrumentation) und Felix Weingartner (Dirigieren). Seine Kompositionsstudien schloss er bei Joseph Marx in Wien ab. Der hochbegabte und vielseitige Musiker kehrte nach seiner Ausbildung in seinen Heimatkanton zurück und lehrte Violine an der städtischen Musikschule und an der Kantonsschule Solothurn. Dreißig Jahre lang (!) dirigierte er u.a. das solothurner Stadtorchestere. Ab und zu luden ihn Berufsochester in Bern und Basel, aber auch die Radiostudios von Zürich und Lugano für Gastkonzerte ein. Dabei führte er regelmäßig eigene Werke auf. Flury entwickelte einen ihm eigenen Kompositionstil. Seine Harmonik war phantasienvoll, die rhythmische Entwicklung seiner Werke unverkennbar. Bedeutend sind seine durchsichtig und kontrastreich instrumentierten Orchesterwerke, in denen impressionistische Züge durchaus vorkommen. Richard Flury wagte sich manchmal bis an die Grenze der Tonalität. Dass er selber ein begnadeter Geiger war, zeigt seine Behandlung der Streichinstrumente. Als gewandter Pianist, schuf er auch zahlreiche Klavierwerke. Obwohl sein Herz vornehmlich für Instrumentalmusik schlug, war er auch Schöpfer vieler Chorwerke.

Richard Flury war eine internationale Karriere versagt. Andere Musiker mit so hohen Begabungen und vielseitigen Können eroberten sich Weltstädte wie Wien, Paris, London, München oder New York. Einige berühmte Musiker erkannten aber die Bedeutung des Solothurners, und führten seine Werke auf. Richard Flury freute sich, dass zwei seiner wichtigsten Werke – die «Fasnachts» und die «Waldsymphonie» – in den europäischen Musikzentren Wien, Dresden,

den, Frankfurt und Valencia sowie im japanischen Kobe aufgeführt wurden.

Im Jahre 1950 veröffentlichte der Verlag Habegger Flurys «Lebenserinnerungen», 1964 wurde ihm der Kunstreis des Kantons Solothurn verliehen. Das Werkverzeichnis Richard Flurys umfasst 80 Seiten. Die Manuskripte liegen in der Solothurner Zentralbibliothek. Wer das umfangreiche Verzeichnis durchblättert, stellt mit Leichtigkeit fest, dass Richard Flury, der am 23. Dezember 1967 in seinem Heimatort Biberist starb, zu den produktivsten Schweizer Komponisten gehörte: kaum eine Gattung, die er in seinem Schaffen nicht berücksichtigte.

Urs Joseph Flury, Dirigent des Solothurner Kammerorchesters und Violinlehrer in Solothurn, hat alles unternommen, um das Werk seines Vaters im Jubiläumsjahr in Erinnerung zu rufen. So finden in diesem Jahr zahlreiche Konzerte mit Werken von Richard Flury statt. Sie sollen dazu beitragen, dass das Schaffen eines bedeutenden Komponisten unseres Jahrhunderts wiederentdeckt wird. Im Konzertkalender weisen wir auf die kommenden Konzerte hin.

Né le 26 mars 1896 à Biberist (SO), Richard Flury a tout d'abord étudié la musique, l'histoire de l'art et la philosophie. Ayant encore étudié le violon il fut par la suite l'élève de divers professeurs qui lui auront enseigné la composition, le contrepoint, l'instrumentation et l'art de conduire un orchestre. Ses études de composition se sont parfaites chez Joseph Marx à Vienne.

De retour au pays, Richard Flury a enseigné le violon à l'Ecole de musique de l'Ecole cantonale de Soleure. Pendant trente ans (!), il a dirigé entre autre l'orchestre de la Ville de Soleure. De temps à autre, des orchestres professionnels de Berne et de Bâle l'invitaient tout comme les studios de radio de Zurich et de Lugano. Ce fut pour lui l'occasion de présenter ses propres compositions.

Richard Flury aurait eu assez de prestance pour faire une carrière internationale, mais il restera à Soleure. Divers musiciens renommés l'ont apprécié. Richard Flury était spécialement heureux que deux de

ses œuvres importantes, (Fasnachts- et Waldsymphonie), aient été jouées à Vienne, Dresden, France, Valence, et même au Japon.

En 1950, la maison d'édition Habegger a publié ses mémoires et en 1964, il s'est vu attribuer le Prix des Arts du Canton de Soleure. La liste des œuvres de Richard Flury tient sur 80 pages; les manuscrits sont à la bibliothèque centrale de Soleure. Décédé le 23 décembre 1967, il a été l'un des compositeurs les plus productifs de Suisse.

Son fils Urs Joseph Flury, chef de l'Orchestre de chambre de Soleure et professeur de violon, organise actuellement de nombreux concerts car le centenaire de la naissance de Richard Flury est l'occasion de faire redécouvrir un compositeur important de notre siècle.

3 CD's / Trois CD

Zum 100. Geburtstag von Richard Flury kommen drei CDs mit einer Auswahl aus seinem Schaffen heraus. Oeuvres de Richard Flury à l'occasion de son centenaire

- Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 (mit Margaretha Singer, Klavir) und Violinkonzert Nr. 1 (mit Ulrich Lehmann), begleitet vom Tschechischen Sinfonieorchester Prag unter der Leitung von Urs Joseph Flury. (Gallo, CD-85).
- «Die alte Truhe», Ballett in einem Bild, sowie sechs Einzelstücke für Orchester, Sinfonieorchester Prag unter der Leitung von Urs Joseph Flury. (Gallo, CD-860).
- «St. Urs und St. Victor» (Musik zum Mysterienspiel von Peter Lotar / music du Mystère de Peter Lotar.) und «Hannelies Himmelfahrt» (Bühnenmusik zur Traumdichtung von Gerhart Hauptmann / musique de scène accompagnant une œuvre poétique de Gerhart Hauptmann).
- Die 3. CD erscheint im Sommer 1996 / le 3e CD sort cet été.



Kalender / Calendrier

• 1746

Geboren wurden die folgenden Komponisten / Naissance des compositeurs

- Giuseppe Maria Cambini
- William Billings
- James Hook
- Luwig Lachnith

Es starb der Komponist / Mort du compositeur

- John Caspar Ferdinand Fischer
- Georg Friedrich Händel: «Judas Makkabäus»

• 1796

Geboren wurden die folgenden Komponisten / Naissance des compositeurs

- Franz Berwald
- Carl Loewe
- Giovanni Pacini
- Carlo Conti

Es starb der Komponist / Mort du compositeur

- Ignaz Umlauf

• 1846

Geboren wurden die folgenden Komponisten / Naissance des compositeurs

- Luigi Denza
- Paolo Tosti
- Gaston Serpetti
- Arthur Coquard

Es starben die Komponisten / Mort des compositeurs

- Josef Eybler
- Jos Weigl
- César Frack: «Ruth»
- Felix Mendelssohn: «Elias»
- Robert Schumann: 4. Sinfonie
- Albert Lortzing: «Der Waffenschmied»

• 1896

Geboren wurden die folgenden Komponisten / Naissance des compositeurs

- Jean Wiener
- Jean Rivier
- Pierre Menu
- Roberto Gerhard
- Roger Sessions
- Virgil Thomson
- Howard Hanson
- Vladimir Vogel (Schweizer Komponist / compositeur suisse)

• 1946

Geboren wurde der Schweizer Komponist / Naissance du compositeur suisse

- Balz Trümpy
- Es starben die Komponisten / Mort des compositeurs
- Manuel de Falla
- Sir Granville Bantock

• 1996

Der EOV gratuliert / La SFO félicite zum 90. Geburtstag / 90ème anniversaire

- Paul Sacher
- zum 80. Geburtstag / 80ème anniversaire
- Henri Dutilleux
- Lord Yehudi Menuhin
- zum 70. Geburtstag / 70ème anniversaire
- Hans Werner Henze
- György Kurtág
- Marie-Claire Alain
- zum 60. Geburtstag / 60ème anniversaire
- Charles Dutoit
- Elijah Inbal
- Zubin Metha
- Lionel Rogg
- zum 50. Geburtstag / 50ème anniversaire
- Giuseppe Sinopoli
- Rudolf Buchbinder
- José Carreras

Koordination Musikerziehung Schweiz

Die Schweizer Konferenz Schulmusik (SKSM) hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein «Koordinationsorgan Musikerziehung» (provisorischer Arbeitstitel) zu schaffen. Dieses soll die Entwicklung beobachten, darüber berichten, Vorschläge unterbreiten, eine Lobby aufbauen und Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Zu den vordringlichen Aufgaben, denen sich die «Koordination Musikerziehung Schweiz» annehmen will, gehört das Maturitäts-Anerkennungs-Reglement (MAR) hinsichtlich des Faches Musik an Gymnasien. Das MAR ist vom Bundesrat auf den 1.8.1995 in Kraft gesetzt worden. Innerhalb von acht Jahren müssen die kantonalen Bestimmungen angepasst werden. Dem Fach Musik soll ein angemessener Stellenwert eingeräumt werden, dies vor allem auch im Hinblick auf die nachmaturitäre Lehrerbildung.

Grundsätzlich sind alle Bestrebungen zur Förderung des Singens und Musizierens zu begrüßen. Von höchster Bedeutung ist dabei, dass die Kräfte nicht verzettelt werden, sondern sich vereinen, denn gemeinsam ist man stärker. Das ist unter anderem auch ein Grund, weshalb der Schweizer Musikrat geschaffen worden ist.



Bei Musik Hug gehören
Tradition und
Beratung

zu den besten

«Saiten».

Denn seit bald 190 Jahren reparieren wir
in unserem Geigenbau-Atelier fachmännisch
Saiteninstrumente, von der einfachen Schüler-
geige bis zum kostbaren Meisterinstrument.

Unsere MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren
Besuch am Limmatquai 28 – 30.

Musik Hug

Zürich, Limmatquai 28 – 30, Telefon 01/251 68 50

5. Chor-, Orchester- und Bergwandrer-Atelier

5e Stage de chant choral et d'orchestre-à-cordes; randonnées et courses de montagne

15. bis 27. Juli 1996, Les Diablerets
du 15 au 27 juillet 1996, Les Diablerets

Leitung / Direction:

Gesangskurs / Atelier de chant technique:
Chor / Chœur du stage:
Orchester / Orchestre-à-cordes:
Libussa von Jena
Christophe Gesseney
Friedemann Sarnau

Für das Orchester eignen sich gute Amateure.
Ensemble-à-cordes: amateurs de niveau élevé:

Die folgenden Werke werden einstudiert:

Etude des œuvres suivantes:

W.A. Mozart, «Laudate Dominum»; G.F. Händel, Psalm 112 / Psaume 112; A. Vivaldi, «Beatus vir», Ch.W. Gluck, Auszug aus «Orpheus und Eurydice» / Extraits de «Orphée et Euridice»; Volkslieder aus der Schweiz / Choeurs populaires de Suisse; ein Werk für Kammerorchester / une œuvre pour orchestre-à-cordes.

Zwei Abschlusskonzerte / Deux concerts de clôture.
Solistinnen / Solistes: Libussa von Jena und Catherine Rouard.

Zwei Drittel der Zeit wird musiziert, ein Drittel finden Bergwanderrungen unter kundiger Führung statt. Die Wanderungen eignen sich für alle!

2/3 du temps pour le chant et pour l'orchestre-à-cordes; 1/3 du temps pour la randonnée (accessible à tous, deux niveaux, guides professionnels).

Preise: Halbpension Fr. 980.–, Vollpension Fr. 1100.–

Studenten (19 bis 28 Jahre): Fr. 780.–

Prix du stage: Fr. 970.– à Fr. 1100.–

Etudiant(e)s: Fr. 780.– (19 à 28 ans).

Auskunft und Anmeldung / Renseignements et inscriptions:

Christophe Gesseney, Ch. de Sorécot 14,
1033 Cheseaux-sur-Lausanne, Tel. + Fax 021 - 731 20 38